Klassenbewußtsein und Verteidigungsbereitschaft

Erfahrung — is der EOS „Georg Schumann“ in Calau

Die Partei hat den Lehrern und Erziehern die Aufgabe gestellt, den Schülern ein gutes Grundlagenwissen über die entscheidenden Bereiche von Natur und Gesellschaft und einen festen Klassenstandpunkt zu vermitteln. Unsere Jugend soll, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem VII. Parteitag der SED sagte, zu bewußten Erbauern des Sozialismus, zu würdigen Erben und Fortsetzern des Werkes ihrer Väter erzogen werden.

Die Herausbildung des Klassenbewußtseins bei den Schülern ist ein vielseitiger politisch-ideologischer Bildungs- und Erziehungsprozeß, der, richtig geführt, zugleich die Bereitschaft weckt, das sozialistische Vaterland zu schützen und zu verteidigen. In dieser Hinsicht gibt die erweiterte Oberschule „Georg Schumann“ in Calau (Bezirk Cottbus) ein verallgemeinerungswürdiges Beispiel.

Einheitlich handelndes Lehrerkollektiv

Die Ergebnisse, die hier in der Erziehung zum Klassenbewußtsein und zur Verteidigungsbereitschaft erreicht wurden, sind zu allererst auf eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der

Parteiorganisation unter allen Lehrern zurückzuführen. Die Genossen gingen davon aus, daß es maßgeblich von dem Zusammenwirken der Lehrer, der FDJ und der GST abhängt, wie diese Aufgaben an der Schule erfüllt werden.

Die Parteileitung hat damit bereits vor vielen Jahren begonnen; Aussprachen im Parteikollektiv und mit allen Lehrern im Pädagogischen Rat und in der Gewerkschaftsgruppe halfen, das Verständnis dafür zu wecken, daß alle Pädagogen auch der Erziehung zur Verteidigungsbereitschaft die notwendige Aufmerksamkeit schenken müssen.

Auch heute setzt die Schurparteiorganisation in regelmäßigen Abständen Probleme der Militärpolitik, die von aktuellem Interesse sind, auf die Tagesordnung. So wurden im vergangenen Jahr als Antwort auf die Fragen von Lehrern folgende Probleme ausführlich diskutiert: „Wo ist unser Vaterland?“ — „Brauchen wir eine starke Armee?“ — „Warum benötigt unsere Volksarmee Soldaten auf Zeit?“ Mit der Klärung solcher und anderer Grundfragen bildeten sich einheitliche Auffassungen in den Grundfragen und ein gemeinsam handelndes Lehrerkollektiv heraus, das den Schülern Vorbild ist.

nm&sm

kommsi

„Sozialistisches Studentenkollektiv“*

Seit einem Jahr absolvieren 31 Genossinnen und Genossen ein Sonderstudium an der Fachschule für Binnenhandel in Dresden. Über ihre Erfahrungen im Studium schrieben sie uns einen Brief, den wir auszugswise veröffentlichen:

Der neue Abschnitt in unserem Leben ist ausgefüllt mit Studium, um an Bildung das nach-

zuholen, was uns der Kapitalismus vorenthielt. Es war zu Beginn nicht leicht, die hochgesteckten Bildungsziele und damit den uns übergebenden Partei auftrag zu erfüllen. Trotz intensiven Studiums blieben bei vielen die gewünschten und erforderlichen Ergebnisse aus. Im stillen hat so manch einer kapitulieren wollen, zumal 16

Genossen keine Bezirksparteischule und 15 keinen Vorbereitungslerngang besucht hatten.

Diese Situation erkennend, organisierte die Parteileitung unseres Lehrganges Hilfe durch Lehrer und Studenten. Dann beschritten wir den Weg der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Heute wissen wir, daß das eine richtige Entscheidung war.

Begonnen haben wir mit einer